7445/J
vom 30.10.2026 (XXVIII. GP)

Anfrage

der Abgeordneten Elisabeth Götze, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur

betreffend Wirkung von Öffi- und Klimaticket-Aktionen des BMIMI unter BM Peter Hanke

BEGRÜNDUNG

Vor fünf Jahren, im Oktober 2021, wurde unter Federführung von Klimaschutzministerin Leonore Gewessler das breit leistbare KlimaTicket Ö für alle Öffis in Österreich umgesetzt.

Flankiert wurde die Einführung

- von Zusatzmitteln für die Ausweitung der Verkehrsbestellungen des Bundes für mehr Zugsangebot sowie
- von Vereinbarungen mit den Ländern, auch in den in ihrer Zuständigkeit stehenden Verkehrsverbünden „Regionale Klimatickets" neu oder viel günstiger anzubieten, samt Zusatzmitteln vom Bund für Tarifvergünstigung und Angebotsausweitung.

Das KlimaTicket ist ein großes Erfolgsprojekt: Rund 1,7 Mio Menschen besitzen ein bundesweites oder regionales Klimaticket.

Seit Amtsantritt des aktuellen Bundesministers wurde das bundesweite KlimaTicket Ö beginnend mit 1.8.2025 jedoch bereits zweimal massiv verteuert. Zudem wurde unter Bundesminister Hanke das kostenlose KTÖ 18 für junge Menschen, ein wichtiges Angebot in der für die persönliche „Mobilitätskarriere" entscheidenden Führerscheinerwerbsphase, postwendend abgeschafft. Eine weitere Verteuerung beim KlimaTicket Ö – im üblichen Wiener SPÖ-Wording als „Anpassung" verniedlicht – soll laut Minister Hanke mit Jahresbeginn 2027 erfolgen.

Unter der Grünen Amtsvorgängerin wurde hingegen in der Teuerungskrise nach dem russischen Angriff auf die Ukraine sichergestellt, dass durch einen zusätzlichen 13. Geltungsmonat das KlimaTicket Österreich deutlich vergünstigt wurde.

Dass mit den starken Preissteigerungen nicht wenige Kund:innen des EU-weiten Vorbildprojekts KlimaTicket Österreich vertrieben werden, wurde trotz Zurückhaltung des Bundesministers bei der Bekanntgabe entsprechender Daten bereits dokumentiert[1].

[1] U.a. https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/AB/3707

Die weitere Entwicklung der Nachfrage beim KlimaTicket Österreich sollte ebenfalls nicht im Geheimen bleiben.

Bei der Mobilitätskonferenz 2026 des BMIMI präsentierte Bundesminister Hanke nach diesen massiven Verteuerungen dann ein kleines Zuckerl für eine andere Zielgruppe:

Um dem Kund:innenschwund gegenzusteuern, gab es eine befristete „Kennenlern-aktion" für das österreichweite KlimaTicket. Wer ein neues KlimaTicket Ö mit Gültigkeitsbeginn zwischen 1. Mai und 30. Juni 2026 kaufte, konnte dieses zwei Monate lang (zum nicht reduzierten Jahressechstel-Vollpreis von 233 Euro bzw. ermäßigt 175 Euro) testen und frühestens zum Ende dieses Zweimonatszeitraums wieder ohne Gebühr beenden.

Letzteres, umgesetzt über eine befristete Kulanzregelung, war der einzige Vorteil des Angebots gegenüber einem regulären Erwerb, bei dem zwecks Planungssicherheit ein Ausstieg von wenigen Ausnahmen abgesehen grundsätzlich erst nach sieben Monaten und gegen Gebühr möglich ist.

Zur Aktion gab es eine mit über 215.000 Euro (brutto) dotierte Kommunikations-kampagne, deren Sujets insbesondere die kostenlose Kündbarkeit nach zwei Monaten in den Vordergrund rückten[2], was in einem gewissen Widerspruch zum Ziel der Gewinnung neuer Dauerkunden – BM Hanke „Wir (...) schaffen mit der Aktion eine niederschwellige Möglichkeit, die Vorzüge des Jahresabos auszuprobieren"[3] – stand.

Der Erfolg dieser Kennenlernaktion, insbesondere im Hinblick auf die Gewinnung neuer Dauerkunden für die attraktive und leistbare Alternative Öffentlicher Verkehr, blieb bislang im Dunkeln.

Wenn die Bundesregierung Öffis mehrfach massiv verteuert und konsequent vermeidet, durch eine gegenüber einer Spritpreisbremse deutlich treffsicherere Öffi-Preisbremse für Entlastung zu sorgen, wird das Thema Mobilitätsarmut immer brennender.

Hierzu wurde von Bundesminister Hanke zusammen mit Parteigenossin Sozial-ministerin Schumann eine weitere Aktion präsentiert: Ab dem 15. April 2026 sollten Senior:innen, die das 65. Lebensjahr erreicht und aufgrund ihrer geringen Pension Anspruch auf Ausgleichs- oder Ergänzungszulage haben, zwei kostenlose Gut-scheine für das ÖBB-Angebot zur Verfügung gestellt werden.

Konkret können die österreichweit über 100.000 anspruchsberechtigten Senior:innen an den ÖBB-Personenkassen zwei Gutscheine für eine Fahrt im ÖBB-Netz in ihr

[2] Vgl. https://www.bmimi.gv.at/dam/jcr:9e424b72-ad5e-4a4a-a75a-993773af484b/kampagnenbericht_klimaticket_kennenlern-aktion.pdf
[3] https://www.bmimi.gv.at/service/presse/hanke/2026/0420-klimaticket.html

Kundenkonto hinterlegen lassen bzw. gleich eine Reise buchen. Die Gutscheine gelten für Fahrten mit ÖBB-Tickets innerhalb Österreichs, wobei mindestens ein Teil der Reise im Fernverkehr – also mit Railjet, Eurocity, Intercity oder Interregio – gefahren werden muss.

Bundesminister Hanke betonte bei der Präsentation: „Die Bundesregierung und die ÖBB investieren nicht nur in den Ausbau der Infrastruktur, sondern auch in faire und sozial ausgewogene Preise. Das ist mir ein besonderes Anliegen (…)"

Zur konkreten Finanzierung dieser Aktion und zu ihrer Inanspruchnahme – zum Anfragezeitpunkt ist die Halbzeit des bis 15.04.2027 laufenden Angebots erreicht – wurde bislang nichts Näheres bekannt.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

1) Wie viele Personen haben im Rahmen der „Kennenlern-Aktion" in der ersten Jahreshälfte 2026 ein Klimaticket Österreich mit zumindest zweimonatiger Gültigkeit samt gebührenfreier Möglichkeit zur Beendigung gekauft?
2) Wie viele von diesen waren Vollpreistickets, wie viele ermäßigte Tickets?
3) Wie viele dieser Käufer:innen haben das Ticket mit Ablauf der zwei Monate wieder aufgegeben?
4) Wie viele weitere dieser Käufer:innen haben das Ticket bisher (bis zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung) im weiteren Zeitverlauf wieder aufgegeben?
5) Liegen Ihnen bzw. Ihrem Haus Informationen oder Hinweise aus Marktforschung oder anderen belastbaren Quellen vor, wie viele der Nutzer:innen der „Kennenlern-Aktion" das Klimaticket dauerhaft behalten wollen?
6) Wie viele der in Frage 5 angesprochenen Klimatickets waren Vollpreistickets, wie viele ermäßigte Tickets?
7) Wurden die AGB zum KlimaTicket Österreich im Zusammenhang mit der „Kennenlern-Aktion" angepasst, wenn ja wo ist die angepasste Version zugänglich? Falls nein, wie wurden die für die Kennenlern-Aktion nötigen Änderungen sonst umgesetzt?
8) Welche Gesamt-Mehrkosten entstanden im Zusammenhang mit der Umsetzung der „Kennenlern-Aktion" und wer hat diese Kosten konkret im Einzelnen getragen?
9) Welcher Marketingaufwand entstand im Zusammenhang mit der Umsetzung der „Kennenlern-Aktion", wer hat diese Kosten konkret im Einzelnen getragen, und welche Agentur bzw. Agenturen hat bzw. haben den Auftrag bzw. die Aufträge erhalten?

10) Wenn laut Aussage des Bundesministers ein wesentliches Ziel der Kennenlernaktion war, bisherigen Nicht- oder Nicht-Dauer-Kunden des Öffentlichen Verkehrs diesen im Sinne anhaltender Nutzung schmackhaft zu machen – warum wurde dann die Option der Gratis-Kündbarkeit nach zwei Monaten in der begleitenden Kampagne derart prominent in den Vordergrund gerückt?

11) Wie viele „kostenlose Gutscheine für das ÖBB-Angebot" haben anspruchsberechtigte Senior:innen seit Auftakt der entsprechenden Aktion mit 15.04.2026 in ihrem Konto hinterlegen lassen?

12) Wie viele konkrete Reisebuchungen wurden unter Nutzung der „kostenlosen Gutscheine für das ÖBB-Angebot" a) bis zum 15.10.2026, b) bis zur Beantwortung dieser Anfrage getätigt?

13) Liegen Ihnen Informationen über typische oder durchschnittliche Streckenlängen der mit den „kostenlosen Gutscheinen für das ÖBB-Angebot" unternommenen Reisen vor?

14) Welche Kosten – unter anderem: entgangene Fahrpreiseinnahmen, Personalaufwände – entstanden im Zusammenhang mit der Umsetzung der „kostenlosen Gutscheine für das ÖBB-Angebot"? Bitte um Darstellung im Einzelnen.

15) Welcher Marketingaufwand entstand im Zusammenhang mit der Umsetzung der „kostenlosen Gutscheine für das ÖBB-Angebot", und welche Agentur bzw. Agenturen hat bzw. haben den Auftrag bzw. die Aufträge erhalten?

16) Wer hat die in den beiden Vorfragen angesprochenen Kosten konkret im Einzelnen getragen? Bitte um gesonderte Darstellung.

17) Wie viele bundesweit gültige Klimatickets (KlimaTicket Österreich) insgesamt waren zum 31.07.2025, 31.12.2025, 30.04.2026 und 31.07.2026 jeweils aktiv?
   a. Wie viele davon "KlimaTicket Österreich Classic?
   b. Wie viele davon "KlimaTicket Österreich Jugend"?
   b. Wie viele davon "KlimaTicket Österreich Senior"?
   c. Wie viele davon "KlimaTicket Österreich Spezial"?
   d. Wie viele davon "KlimaTicket Österreich Familie"?
   e. Wie viele davon Gratis-KlimaTicket Österreich 18?
   f. Wie viele davon Gratis-KlimaTicket Österreich Bundesheer/Zivildienst?
   g. Wie viele davon Gratis-KlimaTicket Österreich Freiwilligendienst/Umweltjahr?
   Bitte um Aufschlüsselung wie in 3707/AB XXVIII.GP.

18) Wie viele Regionale Klimatickets waren in den einzelnen Bundesländern bzw. Verkehrsverbünden zum 31.12.2025 jeweils aktiv?
Bitte um Aufschlüsselung der Jahreszahlen nach Bundesländern bzw. Verkehrsverbünden wie in 3707/AB XXVIII.GP.

Wir ersuchen um separate Beantwortung der Fragen.

(SCHWARZ)

www.parlament.gv.at

	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-10-30T14:44:10+01:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	